



NR. 433 | 13.01.2023

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Prüfungsordnung

für den Masterstudiengang Tanzkomposition (M.A.)

der Folkwang Universität der Künste

vom 14.12.2022



Aufgrund des § 2 Absatz 4 Satz 1 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG NRW), des § 40 Abs. 7 KunstHG NRW und des § 56 Abs. 1 Satz 1 Hs. 2 KunstHG NRW vom 13.03.2008 (GV. NRW. S. 195), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. November 2021 (GV. NRW. S. 1209a), hat die Folkwang Universität der Künste folgende Ordnung erlassen:

### **Inhaltsverzeichnis:**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums und Zweck der Abschlussmodulprüfung
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Feststellung der künstlerischen Eignung
- § 5 Hochschulgrad
- § 6 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums und Studienumfang
- § 7 Bestimmungen über Modul(teil)prüfungen
- § 8 Abschlussmodulprüfung
- § 9 Bildung der Gesamtnote
- § 10 Übergangsbestimmungen, Veröffentlichung und Inkrafttreten

**Anhang:** Studienverlaufsplan vom 14.12.2022

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt die fachspezifischen Anforderungen an die Hochschulausbildung und das Prüfungsverfahren im Studiengang Tanzkomposition (M.A.) in Ergänzung zu der Rahmenprüfungsordnung und der Rahmeneignungsprüfungsordnung für die Studiengänge der Folkwang Universität der Künste in ihrer aktuellen Fassung. Sie gilt in Verbindung mit dem Studienverlaufsplan für diesen Studiengang.



## **§ 2**

### **Ziel des Studiums und Zweck der Abschlussmodulprüfung**

(1) Die Abschlussmodulprüfung bildet einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Mit diesem wird nachgewiesen, dass die Absolvent\*innen unter Berücksichtigung der Veränderungen und Anforderungen der Berufswelt vertiefte fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erworben haben, die zur selbständigen künstlerischen Arbeit und zu verantwortlichem und problemlösendem Handeln befähigen. Die Absolvent\*innen sollen in der Lage sein, dem Leitbild der Folkwang Universität der Künste entsprechend, transdisziplinär zu arbeiten und einen impulsgebenden Beitrag für die kulturelle Entwicklung der Gesellschaft zu leisten.

Der Masterstudiengang Tanzkomposition bietet diese Studienrichtungen an: Choreographie, Interpretation und Bewegungsnotation Bewegungsanalyse.

Die Studienrichtungen Choreographie und Interpretation vermitteln insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die dazu dienen, eine eigene künstlerische Sprache zu entwickeln, eigenständige Recherchen aufzubereiten und tänzerische und kompositorische Prozesse zu reflektieren.

Die Studienrichtung Bewegungsnotation/Bewegungsanalyse vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die dazu dienen den Bezug zur Praxis durch verschiedene Aufzeichnungsverfahren, Bewegungsanalysen und neue Technologien zu finden und neue Potentiale zu eröffnen.

(2) Durch die Modul- und Modulteilprüfungen wird nachgewiesen, dass die wesentlichen Lernziele der jeweiligen Module erfüllt worden sind. Durch die Abschlussmodulprüfung wird nachgewiesen, dass die\*der Studierende die Ziele des Studiums erreicht hat.

## **§ 3**

### **Zugangsvoraussetzungen**

(1) Die Zulassung zum Studium erfolgt zum Wintersemester.

(2) Zugangsvoraussetzungen sind ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss eines mindestens dreijährigen Bachelorstudienganges in einem einschlägigen künstlerischen oder wissenschaftlichen Studiengang oder ein mindestens gleichwertiger, berufsqualifizierender Hochschulabschluss, eine künstlerische Eignung sowie zusätzlich

- für die Studienrichtung Choreographie: eine qualifizierte choreographische Praxis von mindestens zwei Jahren, wobei auch choreographische Tätigkeiten berücksichtigt werden, die während eines Studiums geleistet wurden.
- für die Studienrichtung Interpretation: eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von mindestens zwei Jahren, wobei auch berufspraktische Tätigkeiten berücksichtigt werden, die während eines Studiums geleistet wurden.

(3) Für Bewerber\*innen, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, ist der Nachweis von Deutschkenntnissen entsprechend der Prüfungsordnung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse für Studienbewerber\*innen und Studierende an der Folkwang Universität der Künste (Sprachprüfungsordnung) in der jeweils gültigen Fassung erforderlich.

#### **§ 4**

##### **Feststellung der künstlerischen Eignung**

(1) Die künstlerische Eignung wird durch das Eignungsprüfungsverfahren festgestellt. Das Eignungsprüfungsverfahren wird in der Rahmenordnung zur Feststellung der künstlerischen oder studienangabenspezifischen Eignung und der besonderen künstlerischen Begabung an der Folkwang Universität der Künste (Rahmeneignungsprüfungsordnung) in der jeweils gültigen Fassung geregelt. Darüber hinaus gelten die nachfolgenden studienangabenspezifischen Regelungen.

(2) Die Feststellung der künstlerischen Eignung (Eignungsprüfung) besteht – je nach Studienrichtung – aus einer oder mehreren praktischen Präsenzprüfungen sowie einer kreativen Aufgabe und einem Kolloquium. Zum erfolgreichen Durchlaufen des Prozesses zur Feststellung der künstlerischen Eignung müssen sämtliche, im Folgenden genannten Anforderungen erfüllt sein.

(3) Je nach Studienrichtung werden die folgenden Prüfungsteile durchgeführt:

In der **Studienrichtung Choreografie:**

1. Gruppentraining im zeitgenössischen Tanz **und**
2. Präsentation einer selbst gestalteten 5-minütigen Choreografie **und**
3. Umsetzung einer kreativen Aufgabe, die spontan von der Prüfungskommission gestellt wird **und**
4. Kolloquium

In der **Studienrichtung Interpretation:**

1. Gruppentraining im zeitgenössischen Tanz **und**
2. Gruppentraining im klassischen Tanz **und**
3. Präsentation eines selbst gestalteten 2-minütigen Solos **und**
4. Umsetzung einer kreativen Aufgabe, die spontan von der Prüfungskommission gestellt wird **und**
5. Kolloquium

In der **Studienrichtung Bewegungsnotation/-analyse:**

1. Gruppentraining im zeitgenössischen Tanz, wobei Bewerber\*innen ohne zeitgenössischen Tanzhintergrund das zeitgenössische Training durch eine 10-minütige Präsentation des eigenen Bewegungsmaterials ersetzen können **und**
2. Kolloquium (ca. 20 Min.). Für das Kolloquium wird Bewerber\*innen für die Studienrichtung Bewegungsnotation/-analyse ein Fragenkatalog zugesendet. Die Antworten der\*des Bewerber\*in



müssen bis spätestens 5 Tage vor dem Termin der Prüfung schriftlich bei der Folkwang Universität der Künste eingegangen sein.

(4) Für die Prüfungen der Eignungsprüfung gelten folgende **Bewertungskriterien:**

Für das Gruppentraining im zeitgenössischen und im klassischen Tanz **für die Studienrichtungen Choreografie und Interpretation:**

- Koordination
- Musikalität
- Bewegungsdynamik
- künstlerischer Gesamteindruck.

Zusätzlich gilt für das zeitgenössische Training **nur** für die **Studienrichtung Choreographie** das Bewertungskriterium

- räumliches Bewusstsein

Für das Gruppentraining im zeitgenössischen Tanz bzw. für die Präsentation des eigenen Bewegungsmaterials **in der Studienrichtung Bewegungsnotation/-analyse:**

- Körper- und Raumbewusstsein
- Musikalität
- Bewegungsdynamik
- künstlerischer Ausdruck in der Bewegung

Für die Choreografie der **Studienrichtung Choreografie:**

- Entwicklung eines eigenständigen Bewegungsvokabulars
- Gestaltungsfähigkeit

Für das Solo der Studienrichtung Interpretation:

- tänzerische Darstellung
- Technik
- Präsenz

- Für die Umsetzung der kreativen Aufgabe in den **Studienrichtungen Choreografie und Interpretation:** Verständnis für die Aufgabenstellung
- Kreativität
- Spontanität

Für das Kolloquium der Bewerber\*innen für die **Studienrichtungen Choreografie und Interpretation:**

- Fähigkeit zur Entwicklung einer eigenständigen Berufsperspektive



- Stellungnahme zu aktuellen Tanzentwicklungen
- Reflexionsfähigkeit

Für das Kolloquium der Bewerber\*innen für die **Studienrichtung Bewegungsnotation/–analyse**

- Nachweis einschlägiger Kenntnisse in Tanztheorie (Tanzwissenschaft, Geschichte der Tanznotationen)
- herausragende Motivation, das Bewegungsverständnis durch analytische Herangehensweisen in Praxis und Theorie zu vertiefen
- Reflexionsfähigkeit bei Fragestellungen, die sich auf bewegungsanalytische Konzepte und Repräsentationsformen beziehen
- Fähigkeit zur Entwicklung eigener Berufsperspektiven

(5) Für alle Prüfungsteile der Eignungsprüfung wird von jedem Mitglied der Prüfungskommission eine zusammengefasste Bewertungsnote vergeben.

## **§ 5**

### **Hochschulgrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums verleiht die Folkwang Universität der Künste den akademischen Grad „Master of Arts“, abgekürzt „M.A.“.

## **§ 6**

### **Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums und Studienumfang**

(1) Die Regelstudienzeit im Studiengang Tanzkomposition (M.A.) beträgt 4 Semester.

(2) Das Studium umfasst pro Semester 30 ECTS-Credits und demnach insgesamt 120 ECTS-Credits. Die Verteilung der ECTS-Credits regelt der Studienverlaufsplan.

(3) Pro Semester sollen 30 ECTS-Credits erworben werden. Studierende, die nach dem zweiten Fachsemester weniger als 40 ECTS-Credits erworben haben, müssen an einer fachbezogenen Studienberatung teilnehmen. Näheres regelt der Prüfungsausschuss.

(4) Um die Voraussetzungen für eine Modul(teil)prüfung zu erfüllen, darf in praktischen Ausbildungsveranstaltungen eine Fehlzeit von 30 % nicht überschritten werden, um die Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson zu gewährleisten.



### **§ 7**

#### **Bestimmungen über Modul(teil)prüfungen**

- (1) Nicht bestandene Modul(teil)-prüfungen können einmal wiederholt werden.
- (2) Bei der Berechnung zusammengefasster Noten wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen, so errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der nach den betreffenden ECTS-Credits gewichteten Noten der Modulteilprüfungen.

### **§ 8**

#### **Abschlussmodulprüfung**

- (1) Die Abschlussmodulprüfung ist eine Kommissionsprüfung.
- (2) Die Frist für die Anmeldung zur Abschlussmodulprüfung ist zum Ende des Semesters, das dem Semester vorangeht, in dem die Abschlussprüfung stattfinden soll. Anmeldeschluss ist somit für das Sommersemester jeweils der 31.03. und für das Wintersemester jeweils der 30.09.
- (3) Für die Zulassung zum Abschlussmodul ist das Bestehen aller Modulprüfungen des ersten Studienjahres nachzuweisen.
- (4) Die Abmeldung von der Abschlussmodulprüfung ist ein Mal bis zu 4 Wochen vor der Prüfung möglich. Das Masterprojekt muss mit einem neuen Thema beantragt werden.
- (5) Die nicht bestandene Abschlussmodulprüfung kann einmal im darauffolgenden Semester wiederholt werden.

### **§ 9**

#### **Bildung der Gesamtnote**

- (1) Die Gesamtnote des Studiengangs Master of Arts Tanzkomposition ist das arithmetische Mittel der gewichteten Noten aller benoteten Modulprüfungen. Die einzelnen Noten werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulen zugeordnet sind. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.



**§ 10**

**Übergangsbestimmungen, Veröffentlichung und Inkrafttreten**

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Folkwang Universität der Künste veröffentlicht.

(2) Alle Studierenden, die nach der Prüfungsordnung für den Studiengang Tanzkomposition der Folkwang Universität der Künste vom 17.02.2015 (Nr. 224) oder nach der Prüfungsordnung 15.12.2021 (Nr. 405) studieren, setzen ihr Studium ab dem Sommersemester 2023 nach der vorliegenden PO fort.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs 3 der Folkwang Universität der Künste vom 14.12.2022

Essen, den 14.12.2022  
Der Rektor  
Prof. Dr. Andreas Jacob

## 1. Studienjahr

	Modultyp/ Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Creditpoints	Prüfungsart	Prüfungsform
<b>M-TKB-1: Bewegungsnotation/-analyse I</b>	<b>B/P</b>	<b>195</b>	<b>765</b>	<b>960</b>	<b>32</b>	<b>u</b>	
M-TKB-1.1: Kinetographie 1 (Part 1)	GR/E	60	240	300	10	u	LN
M-TKB-1.2: Bewegungsanalyse I	GR/E	30	150	180	6	u	HA
M-TKB-1.3: Kinetographie 1 (Part 2)	GR/E	60	180	240	8	u	HA/PP
M-TKB-1.4: Andere Notationssysteme	GR/E	30	90	120	4	u	HA
M-TKB-1.5: Einstudierung	Ü	15	105	120	4	u	PP
<b>M-TKB-2: Hospitation I</b>	<b>P</b>	<b>120</b>	<b>240</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	<b>u</b>	
M-TKB-2.1: Hospitation 1	H	120	240	360	12	u	LN
<b>M-TKB-3: Wahlpflicht</b>	<b>WP</b>	<b>X*</b>	<b>X*</b>	<b>480</b>	<b>16</b>	<b>u</b>	<b>LN</b>
<b>1. Studienjahr gesamt</b>				<b>1800</b>	<b>60</b>		

### Modultypen:

A = Aufbaumodul  
 B = Basismodul  
 P = Pflichtmodul  
 W = Wahlmodul  
 WP = Wahlpflichtmodul  
 Z = Zusatzmodul

### Prüfungsart:

b = benotet  
 u = unbenotet

### Veranstaltungsart:

BS = Blockseminar  
 E = Einzelunterricht  
 GR = Gruppenunterricht  
 H = Hospitation  
 PR = Projekt  
 SE = Seminar  
 Ü = Übung  
 V = Vorlesung

### Prüfungsform:

HA = Hausarbeit  
 K = Klausur  
 LN = Leistungsnachweis\*\*  
 M = mündliche Prüfung  
 MA = Mappe  
 PRO = Probe  
 PK = Präsentation im Kolloquium  
 PP = Praktische Prüfung  
 PRA = Präsentation  
 R = Referat  
 SD = Schriftl. Dokumentation

\*Kontaktzeit und Selbststudium variieren je nach Angebot

\*\*Ein Leistungsnachweis als Prüfungsform bedeutet, dass die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung festlegt, welcher Nachweis zum erfolgreichen Abschluss des Moduls zu erbringen ist, und alle Studierenden verbindlich darüber informiert. Dies ermöglicht Ihren Lehrenden weitgehende Freiheit bei der Festlegung der formalen Leistungsanforderungen.

Kontaktzeit, Selbststudium und Workload sind jeweils in Zeitstunden angegeben (bezogen auf das gesamte Studienjahr).

## 2. Studienjahr

	Modultyp/ Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Creditpoints	Prüfungsart	Prüfungsform
<b>M-TKB-4: Bewegungsnotation/-analyse II</b>	A/P	210	690	900	30	b	
M-TKB-4.1: Kinetographie 2	GR/E	120	360	480	16	b	HA/PP
M-TKB-4.2: Bewegungskomposition 1 (Part 1)	GR/E	30	90	120	4	u	LN
M-TKB-4.3: Bewegungsanalyse 2	GR/E	30	90	120	4	b	HA/PP
M-TKB-4.4: Bewegungskomposition 1 (Part 2)	GR/E	30	150	180	6	b	HA/PP
<b>M-TKB-5: Hospitation II</b>	P	60	120	180	6	u	
M-TKB-5.1: Hospitation 2	H	60	120	180	6	u	LN
<b>M-TKB-6: Wahlpflicht</b>	WP	X*	X*	240	8	u	LN
<b>M-TKB-7: Masterprojekt</b>	P	150	330	480	16	b	HA/PP
<b>2. Studienjahr gesamt</b>				1800	60		

### Modultypen:

A = Aufbaumodul  
 B = Basismodul  
 P = Pflichtmodul  
 W = Wahlmodul  
 WP = Wahlpflichtmodul  
 Z = Zusatzmodul

### Prüfungsart:

b = benotet  
 u = unbenotet

\*Kontaktzeit und Selbststudium variieren je nach Angebot

\*\*Ein Leistungsnachweis als Prüfungsform bedeutet, dass die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung festlegt, welcher Nachweis zum erfolgreichen Abschluss des Moduls zu erbringen ist, und alle Studierenden verbindlich darüber informiert. Dies ermöglicht Ihren Lehrenden weitgehende Freiheit bei der Festlegung der formalen Leistungsanforderungen.

### Veranstaltungsart:

E = Einzelunterricht  
 GR = Gruppenunterricht  
 H = Hospitation  
 KG = Kleingruppenunterricht  
 PR = Projekt  
 SE = Seminar  
 Ü = Übung  
 V = Vorlesung

### Prüfungsform:

HA = Hausarbeit  
 K = Klausur  
 L = Logbuch  
 LN = Leistungsnachweis\*\*  
 M = mündliche Prüfung  
 MK = Masterkolloquium  
 PRO = Probe  
 PK = Präsentation im Kolloquium  
 PP = Praktische Prüfung  
 PRA = Präsentation

R = Referat  
 SD = Schriftl. Dokumentation

Kontaktzeit, Selbststudium und Workload sind jeweils in Zeitstunden angegeben (bezogen auf das gesamte Studienjahr).

## 1. Studienjahr

	Modultyp/ Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Creditpoints	Prüfungsart	Prüfungsform
M-TKC-1: Tanztechniken I	P	300	60	360	12	u	
M-TKC-1.1: Tanztechniken 1	GR/E	300	60	360	12	u	PP
M-TKC-2: Komposition I	B/P	240	420	660	22	u	
M-TKC-2.1: Komposition 1	GR/E	120	240	360	12	u	PP
M-TKC-2.2: Abschlussprojekt	GR/E	120	180	300	10	u	PRA
M-TKC-3: Choreographische Hospitanz und Assistenz I	P	120	180	300	10	u	
M-TKC-3.1: Choreographische Hospitanz und Assistenz 1	H	120	180	300	10	u	LN
M-TKC-4: Wahlpflicht I	WP	X*	X*	480	16	u	
1. Studienjahr gesamt				1800	60		

### Modultypen:

A = Aufbaumodul  
 B = Basismodul  
 P = Pflichtmodul  
 W = Wahlmodul  
 WP = Wahlpflichtmodul  
 Z = Zusatzmodul

### Prüfungsart:

b = benotet  
 u = unbenotet

### Veranstaltungsart:

BS = Blockseminar  
 E = Einzelunterricht  
 GR = Gruppenunterricht  
 H = Hospitation  
 PR = Projekt  
 SE = Seminar  
 Ü = Übung  
 V = Vorlesung

### Prüfungsform:

HA = Hausarbeit  
 K = Klausur  
 LN = Leistungsnachweis\*\*  
 M = mündliche Prüfung  
 MA = Mappe  
 PRO = Probe  
 PK = Präsentation im Kolloquium  
 PP = Praktische Prüfung  
 PRA = Präsentation  
 R = Referat  
 SD = Schriftl. Dokumentation

\*Kontaktzeit und Selbststudium variieren je nach Angebot

\*\*Ein Leistungsnachweis als Prüfungsform bedeutet, dass die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung festlegt, welcher Nachweis zum erfolgreichen Abschluss des Moduls zu erbringen ist, und alle Studierenden verbindlich darüber informiert. Dies ermöglicht Ihren Lehrenden weitgehende Freiheit bei der Festlegung der formalen Leistungsanforderungen.

Kontaktzeit, Selbststudium und Workload sind jeweils in Zeitstunden angegeben (bezogen auf das gesamte Studienjahr).

## 2. Studienjahr

	Modultyp/ Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Creditpoints	Prüfungsart	Prüfungsform
M-TKC-5: Tanztechniken II	P	300	60	360	12	b	
M-TKC-5.1: Tanztechniken 2	GR/E	300	60	360	12	b	PP
M-TKC-6: Komposition II	A/P	120	240	360	12	b	
M-TKC-6.1: Komposition 2	GR/E	120	240	360	12	b	PP
M-TKC-7: Choreographische Hospitanz und Assistenz II	P	120	180	300	10	u	
M-TKC-7.1: Choreographische Hospitanz und Assistenz 2	H	120	180	300	10	u	LN
M-TKC-8: Wahlpflicht II	WP	X*	X*	240	8	u	LN
M-TKC-9: Masterprojekt	P	150	390	540	18	b	PP
2. Studienjahr gesamt				1800	60		

### Modultypen:

A = Aufbaumodul  
 B = Basismodul  
 P = Pflichtmodul  
 W = Wahlmodul  
 WP = Wahlpflichtmodul  
 Z = Zusatzmodul

### Prüfungsart:

b = benotet  
 u = unbenotet

### Veranstaltungsart:

BS = Blockseminar  
 E = Einzelunterricht  
 GR = Gruppenunterricht  
 H = Hospitation  
 PR = Projekt  
 SE = Seminar  
 Ü = Übung  
 V = Vorlesung

### Prüfungsform:

HA = Hausarbeit  
 K = Klausur  
 LN = Leistungsnachweis\*\*  
 M = mündliche Prüfung  
 MA = Mappe  
 PRO = Probe  
 PK = Präsentation im Kolloquium  
 PP = Praktische Prüfung  
 PRA = Präsentation  
 R = Referat  
 SD = Schriftl. Dokumentation

\*Kontaktzeit und Selbststudium variieren je nach Angebot

\*\*Ein Leistungsnachweis als Prüfungsform bedeutet, dass die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung festlegt, welcher Nachweis zum erfolgreichen Abschluss des Moduls zu erbringen ist, und alle Studierenden verbindlich darüber informiert. Dies ermöglicht Ihren Lehrenden weitgehende Freiheit bei der Festlegung der formalen Leistungsanforderungen.

Kontaktzeit, Selbststudium und Workload sind jeweils in Zeitstunden angegeben (bezogen auf das gesamte Studienjahr).

## 1. Studienjahr

	Modultyp/ Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Creditpoints	Prüfungsart	Prüfungsform
<b>M-TKI-1: Tanztechniken I</b>	P	480	120	600	20	u	
M-TKI-1.1: Tanztechniken 1	GR	480	120	600	20	u	PP
<b>M-TKI-2: Tänzerische und kompositorische Prozesse I</b>	B/P	120	360	480	16	u	
M-TKI-2.1: Tänzerische und kompositorische Prozesse 1	GR/E	120	360	480	16	u	PP
<b>M-TKI-3: Bühnenpraxis</b>	P	300	180	480	16	u	
M-TKI-3.1: Bühnenpraxis	GR	150	90	240	8	u	LN
M-TKI-3.2: Bühnenpraxis Abschlussprojekt: tänzerische Aufführung einer Choreographie	GR	150	90	240	8	u	PP
<b>M-TKI-4: Wahlpflicht</b>	WP	X*	X*	240	8	u	LN
<b>1. Studienjahr gesamt</b>				1800	60		

### Modultypen:

A = Aufbaumodul  
 B = Basismodul  
 P = Pflichtmodul  
 W = Wahlmodul  
 WP = Wahlpflichtmodul  
 Z = Zusatzmodul

### Prüfungsart:

b = benotet  
 u = unbenotet

### Veranstaltungsart:

BS = Blockseminar  
 E = Einzelunterricht  
 GR = Gruppenunterricht  
 H = Hospitation  
 PR = Projekt  
 SE = Seminar  
 Ü = Übung  
 V = Vorlesung

### Prüfungsform:

HA = Hausarbeit  
 K = Klausur  
 LN = Leistungsnachweis\*\*  
 M = mündliche Prüfung  
 MA = Mappe  
 PRO = Probe  
 PK = Präsentation im Kolloquium  
 PP = Praktische Prüfung  
 PRA = Präsentation  
 R = Referat  
 SD = Schriftl. Dokumentation

\*Kontaktzeit und Selbststudium variieren je nach Angebot

\*\*Ein Leistungsnachweis als Prüfungsform bedeutet, dass die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung festlegt, welcher Nachweis zum erfolgreichen Abschluss des Moduls zu erbringen ist, und alle Studierenden verbindlich darüber informiert. Dies ermöglicht Ihren Lehrenden weitgehende Freiheit bei der Festlegung der formalen Leistungsanforderungen.

Kontaktzeit, Selbststudium und Workload sind jeweils in Zeitstunden angegeben (bezogen auf das gesamte Studienjahr).

## 2. Studienjahr

	Modultyp/ Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Creditpoints	Prüfungsart	Prüfungsform
M-TKI-5: Tanztechniken II	P	480	120	600	20	b	
M-TKI-5.1: Tanztechniken II	GR	480	120	600	20	b	PP
M-TKI-6: Tänzerische und kompositorische Prozesse II	A/P	120	360	480	16	b	
M-TKI-6.1: Tänzerische und kompositorische Prozesse 2	GR/E	120	360	480	16	b	PP
M-TKI-7: Praktika	P	150	90	240	8	u	
M-TKI-7.1: Praktika	PR	150	90	240	8	u	LN
M-TKI-8: Wahlpflicht	WP	X*	X*	120	4	u	LN
M-TKI-9: Masterprojekt	P	120	240	360	12	b	PP
2. Studienjahr gesamt				1800	60		

### Modultypen:

A = Aufbaumodul  
 B = Basismodul  
 P = Pflichtmodul  
 W = Wahlmodul  
 WP = Wahlpflichtmodul  
 Z = Zusatzmodul

### Prüfungsart:

b = benotet  
 u = unbenotet

### Veranstaltungsart:

BS = Blockseminar  
 E = Einzelunterricht  
 GR = Gruppenunterricht  
 H = Hospitation  
 PR = Projekt  
 SE = Seminar  
 Ü = Übung  
 V = Vorlesung

### Prüfungsform:

HA = Hausarbeit  
 K = Klausur  
 LN = Leistungsnachweis\*\*  
 M = mündliche Prüfung  
 MA = Mappe  
 PRO = Probe  
 PK = Präsentation im Kolloquium  
 PP = Praktische Prüfung  
 PRA = Präsentation  
 R = Referat  
 SD = Schriftl. Dokumentation

\*Kontaktzeit und Selbststudium variieren je nach Angebot

\*\*Ein Leistungsnachweis als Prüfungsform bedeutet, dass die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung festlegt, welcher Nachweis zum erfolgreichen Abschluss des Moduls zu erbringen ist, und alle Studierenden verbindlich darüber informiert. Dies ermöglicht Ihren Lehrenden weitgehende Freiheit bei der Festlegung der formalen Leistungsanforderungen.

Kontaktzeit, Selbststudium und Workload sind jeweils in Zeitstunden angegeben (bezogen auf das gesamte Studienjahr).